

# Sicherheitshinweise



Vorsicht: Gefahr eines Stromschlags bei Netzspannung

Setzen Sie das Gerät keinesfalls Regen oder sonstiger Feuchtigkeit aus, falls es nicht ausdrücklich erlaubt oder mit einem Schutzgrad ab IP54 beworben ist. Stellen Sie sicher, dass das Gerät mit korrekter Betriebsspannung betrieben wird. Vor dem Öffnen ist die Netzverbindung zu trennen. Werden Geräte direkt an 230 V angeschlossen, so beauftragen Sie einen zertifizierten Errichter.



**RoHS**

RoHS-Konform: Das Produkt entspricht den Anforderungen der RoHS-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Substanzen.



Entsorgung: Das Produkt samt Zubehör muss innerhalb der EU gesammelt und separat entsorgt werden. Geräte die so gekennzeichnet sind, dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden. Bitte wenden Sie sich an Ihren Händler bzw. entsorgen Sie die Produkte über die kommunale Sammelstelle für Elektroschrott.



CE: Das Produkt entspricht den CE-Richtlinien.



Batterien/Akkus: Achten Sie bei Batterie- oder Akkubetrieb auf die korrekte Polung. Entfernen Sie die Batterien und Akkus bei Nichtbenutzung. Ersetzen Sie stets alle Batterien gleichzeitig. Achten Sie darauf, dass die Batterien und Akkus nicht kurzgeschlossen werden. Batterien und Akkus dürfen nicht über den Hausmüll entsorgt werden und gehören in Sammelbehälter, welche jeder Batteriehändler bereitstellt. Falls sich kein Sammelbehälter in Ihrer Nähe befindet, so können Batterien und Akkus auch in den Problemstoffsammelstellen der Gemeinden abgegeben oder zu uns eingeschickt werden.



Netzteile: Ungeschützte Netzteile und Geräte mit einem Schutzgrad kleiner IP54 sind nur für Verwendung in trockenen Räumen geeignet. Ist eine Installation in feuchter Umgebung vorgesehen, so sind die Netzteile oder Geräte durch ein Gehäuse ab Schutzgrad IP54 zu schützen. Davon ausgenommen sind unsere Netzteile und Geräte, welche schon in Gehäusen ab Schutzgrad IP54 geliefert werden bzw. über diesen Schutzgrad verfügen.



Copyright by Stefan Gmyrek, Gmyrek Elektronik GmbH und Qualicam GmbH. Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder Erfassung in EDV-Anlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten. Für eventuelle Druckfehler wird keine Haftung übernommen.

# BENUTZERHANDBUCH

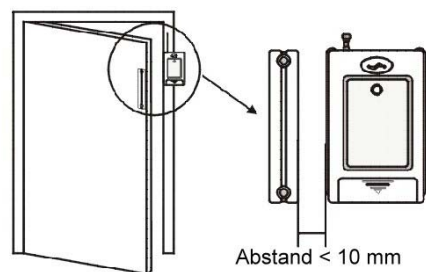
## GSM-Wählgerät / Alarmanlage 4677



## Installationsanleitung

### Verpackungsinhalt:

- Alarmsystem
- Funk-Fenster/Türkontakt
- 2 Fernbedienungen
- Funk-IR-Melder
- Antenne
- Minisirene 110dB/0.3m
- Netzgerät
- Anleitung



Fenster- oder Türkontakt

## 1. Setzen Sie die SIM-Karte in das Alarmsystem ein.

Drücken Sie vorsichtig mit einem spitzen Gegenstand auf den gelben Stift des auf der Rückseite der Alarmanlage befindlichen SIM-Kartenhalters, bis Sie dessen SIM-Kartenträger entnehmen können. Legen Sie die Karte in den Träger ein und stecken Sie diesen wieder in das Gerät.

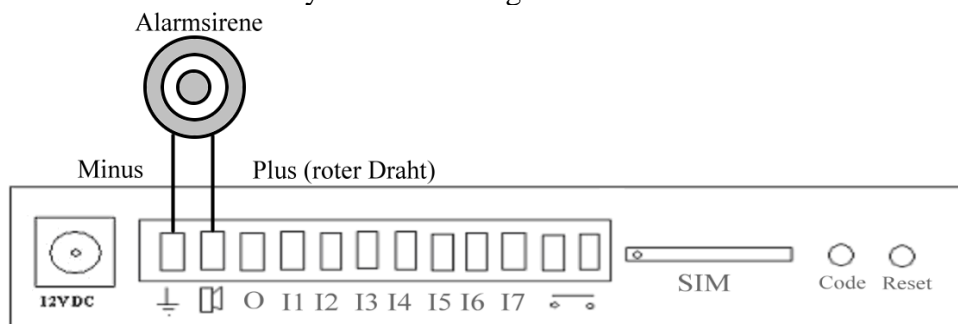
**Achtung!** Die Metallkontakte der Karte müssen nach unten zeigen. Achten Sie unbedingt auf den richtigen Sitz der Karte. Bevor Sie die SIM-Karte einsetzen, konfigurieren Sie die SIM-Karte mit einem Handy:

- Schalten Sie die PIN-Abfrage aus (ggf. nicht möglich bei älteren Karten, dann Kartentausch via Netzbetreiber durchführen).
- Schalten Sie die Rufnummernübermittlung ein, damit Sie später die Anrufe der Anlage identifizieren können.
- Löschen Sie alle gespeicherten Nummern der SIM-Karte.
- Speichern Sie nur Nummern im Telefonbuch der SIM-Karte, welche auch im Alarmfall gewählt werden sollen (bis zu 7 Stück). Die Namen der Rufnummern müssen A1, A2, A3, A4, A5, A7 oder A7 lauten, in dieser Reihenfolge werden diese auch von der Anlage angewählt. Die Nummern dürfen max. 20 Stellen lang sein.

## 2. Schrauben Sie die Antenne auf.

## 3. Schließen Sie die Sirene an.

Verbinden Sie den mit einem + markierten Draht mit dem Sirenen-Symbol, und den zweiten Draht der Sirene mit dem Masse-Symbol der Anlage.

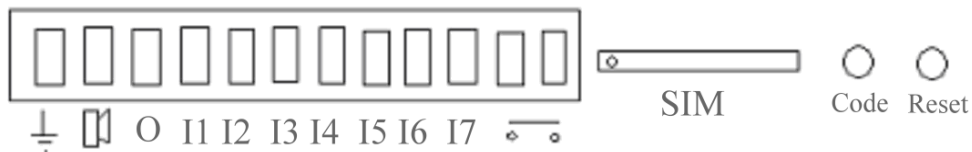


## 4. Stecken Sie das Netzgerät an.

### LED - Anzeigen

- OUT:** keine Funktion
- IN:** Leuchtet auf sobald ein drahtgebundener Melder auslöst.
- RELAY:** Die Relais-LED leuchtet auf, wenn der Relaiskontakt geschlossen ist.
- SIREN:** Die LED zeigt Ihnen den Betrieb der Sirene an.
- MONITOR:** Leuchtet auf, sobald die Umgebung der Anlage per Anruf mitgehört wird.
- SIGNAL:** Diese LED zeigt Ihnen den Empfangssignal-Status und an. Anfänglich blinkt diese LED auf, was bedeutet, dass nach dem GSM-Netz gesucht wird. Die LED leuchtet dauerhaft auf, sobald das GSM-Netz gefunden wurde und die Rufnummern korrekt im SIM-Kartenspeicher eingetragen wurden.
- STATUS:** scharf / unscharf – Statusanzeige.
- POWER:** Betriebsleuchte.

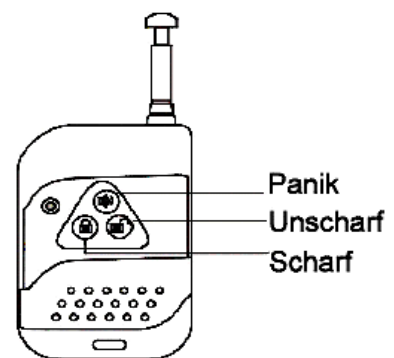
## Anschlussläuterung



- 1. Klemme:** GND- gemeinsame Masse
- 2. Klemme:** Sirene
- 3. Klemme:** keine Funktion
- 4. bis 10. Klemme:** Anschlüsse externer Alarmschleifen
- 11. u. 12. Klemme:** Relaisausgang zum Schalten externer Lasten

## Benutzung der Fernbedienung

- Scharf:** kurzer Bestätigungston, die Anlage wird 25 Sekunden später scharf geschaltet
- Unscharf:** kurzer Bestätigungston, die Anlage wird sofort unscharf geschaltet
- Panik-Taste:** sofortige Alarmauslösung, Sirene durchgehend aktiv



## Steuerung der Anlage per Telefonanruf

Wählen Sie mit einem Telefon die Nummer der SIM-Karte an. Geben Sie den PIN-Code der Alarmanlage (nicht den der SIM-Karte) ein, sobald Sie mit dieser verbunden sind und bestätigen Sie mit #. Der Standard-PIN ist 1234. Eine erfolgreiche PIN-Eingabe wird mit einem Piepton quittiert. Jetzt kann das System mit folgenden Befehlen konfiguriert werden:

- 1# - Alarmverzögerung auf 35 Sekunden stellen
- 1\* - Alarmverzögerung deaktivieren (sofortiges Auslösen im Alarmfall)
- 2# - aktiviere Anruffunktion im Alarmfall (Standard)
- 2\* - deaktiviere Anruffunktion im Alarmfall
- 3# - akt. kurzer Sirenen-sound bei Scharf/Unscharf-Schalten
- 3\* - deakt. kurzer Sirenen-sound bei Scharf/Unscharf-Schalten (Standard)
- 4# - Relaiskontakt geschlossen
- 4\* - Relaiskontakt offen (Standard)
- 5# - aktiviere SMS-Benachrichtigung im Alarmfall (Standard)
- 5\* - deaktiviere SMS-Benachrichtigung im Alarmfall
- 6 - Funktion wird nicht unterstützt
- 7# - Sirenenalarm auf Bereitschaft stellen (lauter Alarm)
- 7\* - Sirenenalarm deaktivieren (stiller Alarm, nur Telefonanwahl im Alarmfall)
- 8# - PIN-Code des Gerätes ändern z. B.: 8#8686# -ändert den PIN in 8686.
- 9\* - Sirene deaktivieren, auf Mikrofon schalten, um die Umgebung der Anlage zu hören.
- 9# - Mikofonüberwachung beenden und Sirene reaktivieren
- 0# - System scharf stellen
- 0\* - System unscharf stellen

## **Systemreset**

- Die Anlage muss unscharf geschaltet werden.
- Halten Sie den Resetknopf im eingeschalteten Zustand der Alarmanlage gedrückt.
- Nach dem Systemreset werden alle Systemeinstellungen in den Auslieferungszustand rückversetzt sein. Der PIN der Alarmanlage lautet wieder 1234. Alle externen drahtlosen Sensoren müssen wieder neu angemeldet werden.

## **Anmelden von Funk-Alarm-Meldern**

Einbinden von Melder in den Scharf-Alarmmodus:

Halten Sie die CODE-Taste für ca. 2 Sekunden gedrückt, lassen Sie los und drücken Sie diese gleich wieder. Ein Piepton bestätigt die Anmeldebereitschaft. Lösen Sie jetzt nacheinander alle Alarmmelder aus, welche in die Anlage eingebunden werden sollen. Bei Fernbedienungen betätigen Sie einfach eine Taste. Die Anlage bestätigt jeden erkannten Melder mit einem Piepton. Drücken Sie die CODE-Taste erneut, um den Anmeldemodus zu beenden. Alarmmelder, die vor dem „Neueinbinden“ angemeldet waren und jetzt nicht neu angemeldet wurden, werden nicht mehr von der Anlage erkannt bzw. ausgewertet.

Einbinden von Meldern in den Home-Alarmmodus

Die Einbindung von Alarmmeldern im Home-Betrieb funktioniert erfolgt wie oben beschrieben. Aber anstatt der CODE-Taste muss die RESET-Taste betätigt werden.

Löschen von allen Alarmmeldern

Das Löschen von eingebuchten Alarmmeldern bzw. Fernbedienungen geschieht nur durch einen Geräte-Reset, bei dem aber auch alle gesetzten Einstellungen in der Zentrale verloren gehen (Werkseinstellung). Schalten Sie dazu die Alarmzentrale aus und trennen Sie diese vom Strom. Halten Sie die RESET-Taste gedrückt und schalten Sie die Zentrale ein.

In die Alarmanlage können unendlich Funkmelder in 27 Funk-Alarmschleifen aufgenommen werden. Die Adressen erscheinen beim Einbinden sowie beim Auslösen der Alarmmelder in der ZONE-ID-Anzeige. Diese Anzeige kann 35 verschiedene Adressen anzeigen, [1] bis [F] und zusätzlich [1.] bis [F.] Die Adressen [1] bis [7] sind den drahtgebundenen Meldern zugeordnet. Die Adressen [8] bis [F.] werden drahtlosen Meldern zugeordnet.

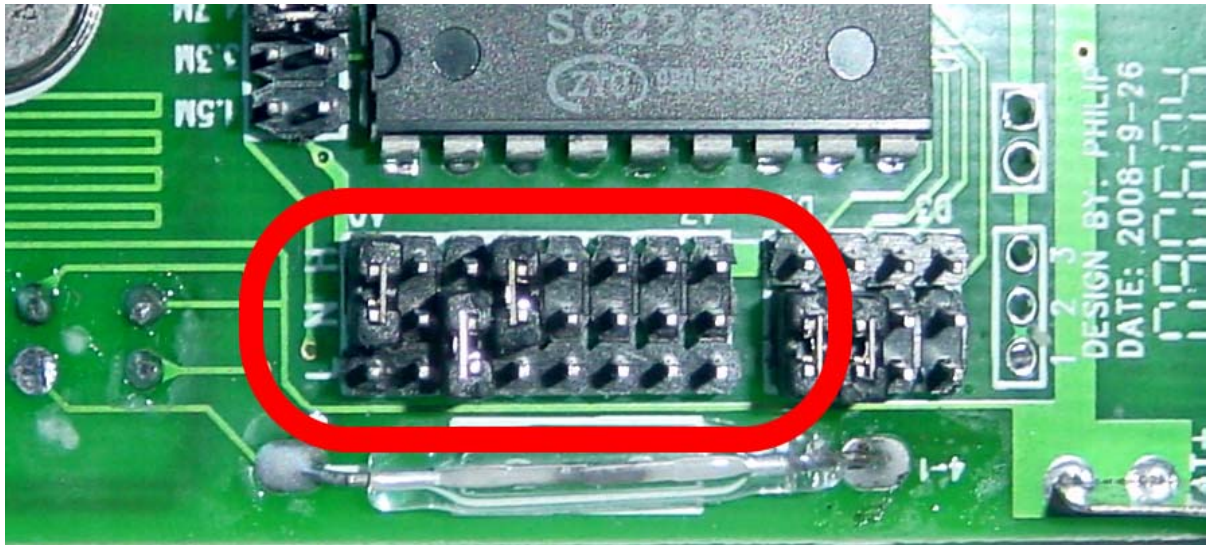
## **Codieren zusätzlich erworbener Alarmmelder**

Werden zusätzliche Alarmmelder betrieben, so müssen diese unterschiedlich codiert werden, damit diesen separate „ZONE-ID“-Adressen von der Anlage zugewiesen werden können. Die Codierung der Alarmmelder geschieht über Steckbrücken (Jumper). Öffnen Sie die Alarmmelder und stecken Sie die Jumper auf die Pinreihe auf.

Beim Codieren der Alarmmelder darf nur die Kombination der 8er-Reihe (8 Jumper direkt hintereinander, siehe Foto) geändert werden. Beim Aufstecken der Steckbrücken ist darauf zu achten, daß immer die mittlere Reihe mit der oberen oder unteren verbunden wird. Es müssen auch nicht alle Brücken gesteckt werden, wichtig ist nur, dass jeder Alarmmelder eine eigene Steck-Kombination erhält. Werden dennoch Meldern gleiche Kombinationen zugewiesen, so werden diese beim Einbinden in die Alarmanlage unter derselben „ZONE-ID“-Nummer angezeigt.

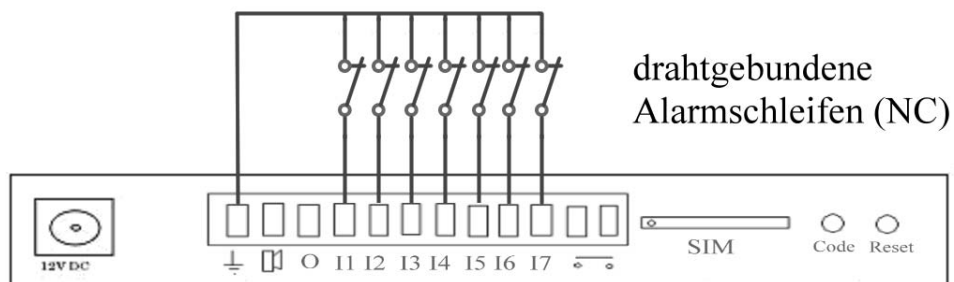
### CCD-Memokameras (Art. Nr. 3678 + 3679)

Die Memokameras dürfen nicht geöffnet werden. Diese besitzen einen festen Code. Das Einbinden der Kameras erfolgt wie im Abschnitt „Anmelden von Funk-Alarm-Meldern“.



### Anschluss drahtgebundener Melder

Es sind 7 Alarmschleifenanschlüsse am Klemmfeld vorhanden (I1 bis I7). Die 7 Eingänge funktionieren unabhängig voneinander. Jede Alarmschleife muss mit einem dieser Eingänge und mit dem Massekontakt verbunden werden. Die angeschlossenen Meldekontakte müssen NC-Kontakte (im Normalzustand geschlossen) sein. Es können mehrere Melderkontakte pro Anschluss in Reihe geschaltet werden, solange deren Gesamtwiderstand unter 220 Ohm liegt. Löst eine Alarmschleife aus, so wird deren Nummer in der „ZONE-ID“-Anzeige erscheinen.

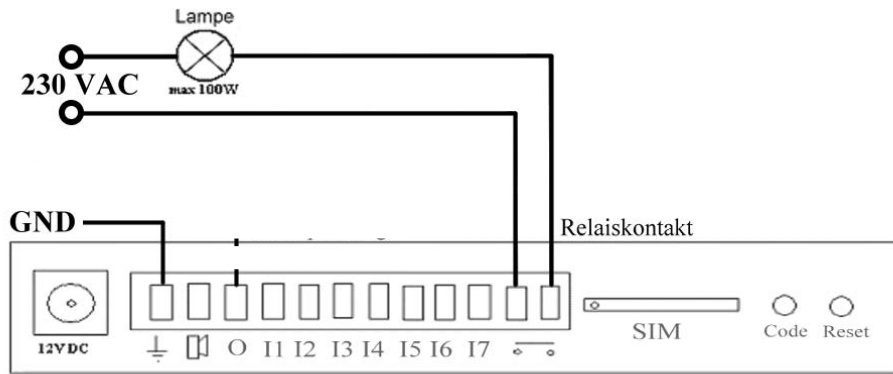


### Alarmfall

Im Alarmfall wird eine SMS an die im SIM-Kartenspeicher befindlichen Nummern versandt. Achten Sie daher darauf, dass die Empfänger-Rufnummern SMS empfangen können. Unterstützt der Festnetzanschluss keinen SMS-Empfang, so erfolgt eine Anwahl identifizieren Sie den Anruf anhand der übertragenen Nummer. Anhand von SMS-Benachrichtigungen können Sie erkennen, welche Alarmschleifen ausgelöst wurden. Die Nummer der ZONE ID-Anzeige wird Ihnen übermittelt.

### Relais

Über den internen Relaiskontakt können direkt 230 V geschaltet werden. Die max. Last des Relais beträgt 100 W.



## Notstromakku

Der interne Notstromakku versorgt im die Anlage ca. 24 h bei Energieausfall. Per ON/OFF-Schalter kann die Notstromversorgung der Anlage ein bzw. ausgeschaltet werden.

## Verwendung als Telefonwählgerät

Zur Verwendung der Alarmanlage als Telefonwählgerät legen Sie einen potentialfreien Öffner Ihrer bestehenden Alarmanlage (ggf. Relais verwenden, welches im Alarmfall öffnet), auf einen Alarmeingangskontakt dieser Anlage und belassen diese im „Scharfen Modus“.

## Fehlalarmierungen/Batteriekapazität

Aktive batteriebetriebene Funkmelder wie Wand-Bewegungsmelder, Decken-Bewegungsmelder und Rauchmelder können bei niedriger Batteriekapazität Fehlalarme auslösen. Aus diesem Grund sollten die Batterien von Funkmeldern ca. alle 6 Monate kontrolliert bzw. ausgewechselt werden.

## Wand-, Deckenbewegungsmelder

Beim Wandbewegungsmelder kann die Erkennungsreichweite verändert beeinflusst werden. Drehen Sie dafür am Drehregler, welcher sich direkt neben dem Schalter auf der Platine des Gerätes befindet.



Aktivieren Sie die Bewegungsmelder, indem Sie deren Schalter in die Position ON bewegen (beim Deckenbewegungsmelder nach rechts).

Sollte es zu Problemen beim zusammensetzen des Deckenmelders kommen, so überprüfen Sie den korrekten Sitz der Batterie. Lassen Sie beim zusammensetzen Vorsicht walten, damit es zu keiner Beschädigung der Halterung kommt.

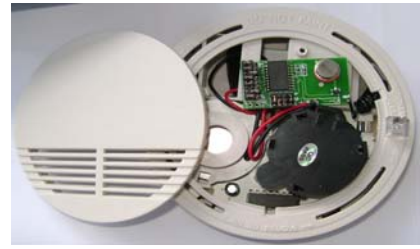


## Tür-, Fensterkontakt

## Rauchmelder

### Installation

Bringen Sie den Rauchmelder direkt unter der Raumdecke an und setzen Sie dessen Batterie ein.



Im Alarmfall ertönt die Sirene des Melders. Zeitgleich sendet der Melder ein Signal zur Alarmzentrale. Testen Sie den Melder, indem Sie dessen Taste eindrücken. Bei korrektem Betrieb wird sofort Alarm ausgelöst.

## Gasmelder

### Installation

Der Installationsort des Gasmelders ist von der Art des Gases bzw. dessen Dichte abhängig. Wird der Melder zur Kontrolle von Gasen, welche leichter als Luft sind verwendet (z. B. Erdgas), so muss dessen Installation unter der Raumdecke erfolgen, bei Gasen welche schwerer als Luft sind (z. B. Flüssiggas) hingegen im Bodenbereich. Zur Messung von CO<sub>2</sub> sollte der Rauchmelder neben der Quelle (Kamin oder Ofen) installiert werden. Ziehen Sie ggf. einen Fachmann zu Rate.



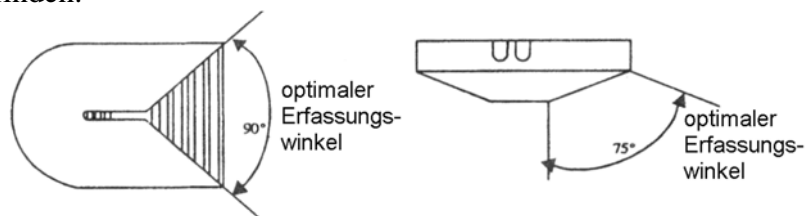
Befestigen Sie den Melder. Stecken Sie ihn anschließend in eine 230 V Steckdose ein. Die grüne LED zeigt Ihnen den Betrieb des Melders an. Wird eine Gaskonzentration gemessen, so leuchtet die rote LED auf und ein Alarm ertönt. Zeitgleich sendet der Melder ein Signal zur Alarmanlage aus.

Testen Sie den Melder, indem Sie dessen Taste eindrücken. Bei korrektem Betrieb wird sofort Alarm ausgelöst.

## Glassbruchmelder

### Installationsort

Beachten Sie bei der Wahl des Installationsortes, dass sich das zu überwachende Fenster im optimalen Erfassungsbereich des Melders befindet. Am besten eignen sich hierfür die seitlichen Fensterfaschen. Stellen Sie sicher, dass sich keine Objekte zwischen Glassbruchmelder und Fenster befinden.



### Inbetriebnahme

Verwenden Sie den Glasbruchmelder mit kabelgebundenen Alarmanlagen, so müssen die Relaiskontakte „Relais-COM / Relais-N.C.“ zur Alarmausgabe verwendet werden. Die oberen beiden Kontakte des Melders dienen zur Sabotageerkennung und können eine kabelgebundene Alarmanlage bei Öffnung des Meldergehäuses alarmieren. Die unteren beiden Kontakte dienen zur Stromversorgung des Melders. Achten Sie beim Anschluss des Netzgerätes unbedingt auf die korrekte Polarität.

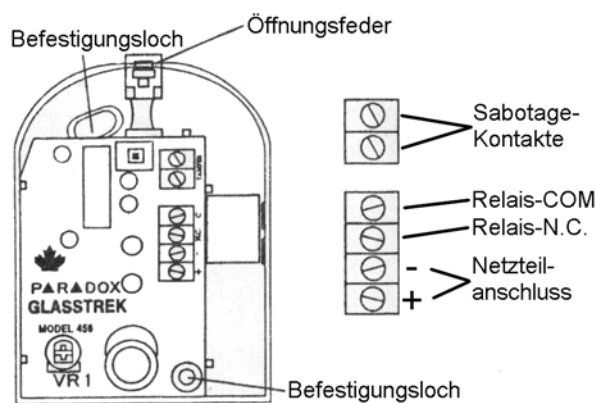


## Empfindlichkeitseinstellung

Die Empfindlichkeitseinstellung des Glasbruchmelders muss bei derselben Umgebungslautstärke erfolgen, bei der dieser auch zum Einsatz kommt.

Verwenden Sie zum Einstellen ein flaches Plastik-Lineal welches Sie mit einer Hand flach auf das Glas aufdrücken. Heben Sie eine Hälfte des Lineals von der Fensterscheibe ab und lassen Sie dieses auf dem Glas zurückschnellen. Stellen Sie den Drehregler VR1 des Melders so ein, dass durch dieses Geräusch die grüne Melder-LED aufleuchtet, die rote jedoch nicht. Leuchtet die grüne LED nicht auf, so ist die Empfindlichkeit zu niedrig. Leuchtet die rote LED auf, so ist die Empfindlichkeit zu hoch eingestellt. Nur wenn Sie das Lineal sehr Lautstark zurückschnellen lassen darf die rote Melder-LED aufleuchten. Wiederholen Sie diese Prozedur bis die richtige Einstellung gefunden ist.

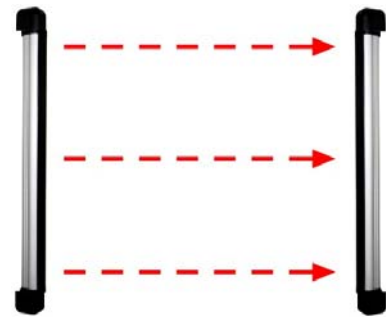
## Anschlüsse / Kontaktbelegung



## Infrarot-Lichtschranke

### Installation

Eine Installation kann im Innenbereich, sowie im vor direkter Witterung geschützten Aussenbereich erfolgen. Achten Sie bei der Wahl der Installationsorte darauf, dass Sende- sowie Empfangseinheit exakt aufeinander ausgerichtet werden. Es darf keinesfalls zu Höhenunterschieden kommen. Die Distanz beider Lichtschrankeneinheiten darf maximal 20 m betragen. Die Installations-Höhe über dem Fußboden, Fensterbrett, etc. muss zwischen 10 und 30 cm liegen.



Öffnen Sie die Lichtschrankengehäuse, indem Sie die schwarzen Plastikenden vom Aluminiumgehäuse abziehen. Ziehen Sie nun vorsichtig die Sende- sowie Empfangsplatinen aus dem Aluminiumgehäuse heraus. Nehmen Sie anschließend die Deckel der Plastikenden ab. Um die Anschlusskabel der Lichtschranken nach Außen verlegen zu können, müssen diese durch die mittleren Röhrrchen der Befestigungs-Plastikenden geführt werden (Röhrrchen evtl. noch durchstechen). Die Anschlusskabel sollten von da ab geschützt vor Sabotageangriffen verlegt werden.

Die Lichtschranke verfügt über mehrere IR-Sendestrahlen. Eine Alarmierung erfolgt erst sobald 2 oder mehr Strahlen unterbrochen werden. Somit werden Fehlalarme durch Kleintiere z.B. Katzen vermieden.

### Einstellung der Sendeplatine



Die Sendeplatine verfügt über eine Jumperreihe, welche die IR-Sendeleistung bestimmt. Passen Sie die IR-Sendeleistung durch Ausprobieren dem jeweiligen Bedarf an. Sollte die Leistung zu hoch eingestellt sein, so kann es sein das die Lichtschranke den Alarm nicht mehr auslöst.

- LOW - niedrige Sendeleistung
- MID - mittlere Sendeleistung
- FAR - hohe Sendeleistung



SW1SW2 + - T0

### SW1 und SW2:

Die Kontakte SW1 und SW2 des Senders dienen zur Sabotageerkennung und können eine kabelgebundene Alarmanlage bei Öffnung des Meldergehäuses alarmieren.

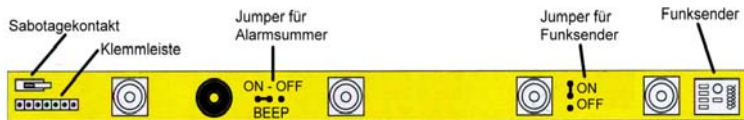
### Plus und Minus:

Die + und - Kontakte dienen zur Stromversorgung des Melders. Die Betriebsspannung beträgt 12 Volt. Sende- sowie Empfangseinheit müssen beide von der selben Stromversorgung gespeist werden. Achten Sie beim Anschluss der Netzgeräteleitung unbedingt auf die korrekte Polarität (rot = Plus, schwarz = Minus).

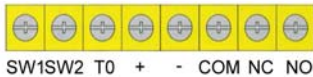
### T0:

Der T0-Kontakt muss mit dem T0-Kontakt der Empfangsplatine verbunden werden.

## Einstellung der Empfangsplatine



Mithilfe der mit BEEP gekennzeichneten Jumperbrücke kann der Alarmsummer der Empfangsplatine, welcher im Alarmfall ertönt aktiviert (ON) bzw. deaktiviert (OFF) werden. Die rechten Jumperbrücken aktivieren (ON) bzw. deaktivieren (OFF) die Funktion des Funksenders, welcher im Alarmfall ein Signal an die Funkalarmanlage aussendet.



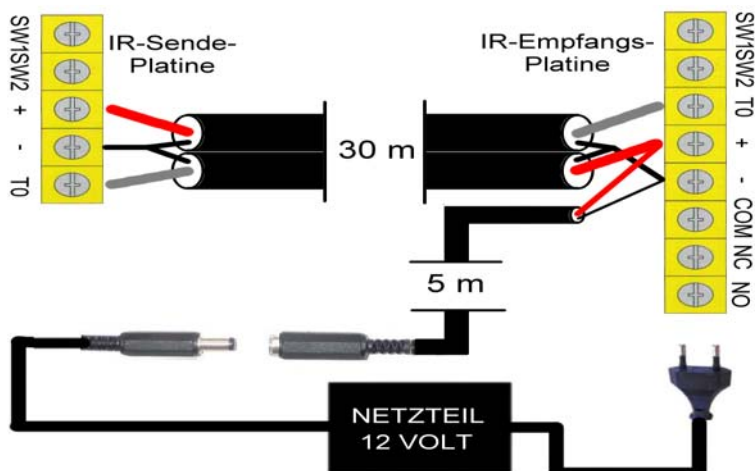
SW-, Plus-, Minus-, sowie T0-Kontakte:  
Siehe Sendeplatine.

COM, NC, NO:

Dienen als Wechslerkontakt, welcher im Alarmfall geschaltet wird. COM und NC können als Öffnerkontakt zur Alarmierung kabelgebundener Alarmzentralen verwendet werden.

Anschluss:

Nutzen Sie zur Verbindung sowie Stromversorgung beider Platinen die mitgelieferten Anschlusskabel. Die Kabel können je nach Bedarf selbst gekürzt werden.



## zusätzliche Fernbedienungen

Zusätzlich bestellte Fernbedienungen können vom Kunden nicht selbst eingestellt werden.



Bestellen Sie zusätzliche Fernbedienungen gleichzeitig mit der Alarmzentrale, so wird dieses Gerät von uns schon entsprechend voreingestellt sein.

Bestellen Sie Fernbedienungen nachträglich, so ist uns der rückseitig aufgedruckte Funk-Code der Alarmzentrale bei der Bestellung mitzuteilen, damit wir die passende Codierung vornehmen können.